

XIII. Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG)
Shanghai, 2015

Sektionsleitung: Carsten Gansel (Deutschland); Ko-Leiterin: Florentine Strzelczyk
(Canada), Elisabeth Herrmann (Schweden), Manuel Maldonado Alemán (Spanien)

Sektion B12: Deutsche Geschichte(n) als internationale Bestseller – Zweiter Weltkrieg,
Holocaust und deutscher Widerstand in Literatur und Film

Deutsche Geschichte – insbesondere das Dritte Reich, Zweiter Weltkrieg und Holocaust – wurden in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Ereignisse von internationaler Bedeutung rezipiert und zum Stoff für Bestseller in Literatur und Film. Bereits Theodor Plieviers Dokumentarroman „Stalingrad“ (1945) ist in 14 Sprachen übersetzt und verfilmt worden. Vergleichbares gilt für Günter Grass „Die Blechtrommel“ (1959, Verfilmung 1979) oder – in anderer Weise – für Lothar-Günther Buchheims „Das Boot“ (1973/Verfilmung 1981) und Bernhard Schlinks Roman „Der Vorleser“ (1995/Verfilmung 2008). Stephen Spielbergs Film „Schindlers Liste“ („Schindler's Ark“, 1993) oder Bryan Singers „Operation Walküre – Das Stauffenberg-Attentat“ („Valkyrie“, 2008) greifen ebenfalls auf Ereignisse aus der deutschen Geschichte zurück. Die Weltbestseller des Iren John Boyne „The Boy in the Striped Pyjamas“ („Der Junge im gestreiften Pyjama“, 2006/Verfilmung 2009) wie auch des deutsch-australischen Autors Markus Zusak „The Book Thief“ (Die Bücherdiebin, 2005) erzählen Geschichten aus der Zeit des Dritten Reiches. Dies trifft einmal mehr auf die ungekürzte Neuauflage von Hans Falladas Roman „Jeder stirbt für sich allein“ (1947/2011) zu, der seinen überraschenden Welterfolg im Jahre 2011 der erneuten Rezeption in Israel und Nordamerika verdankt.

Die Sektion wird der Frage nachgehen, auf welche Art und Weise in den international erfolgreichen Bestsellern oder Blockbustern deutsche Geschichte erinnert und inszeniert wird. In diesem Rahmen sollen kulturwissenschaftliche Erinnerungstheorien produktiv gemacht sowie neuere narratologische Ansätze beachtet werden. Dabei wird es auch um Aspekte von „Postmemory“ – insbesondere bei der jüngeren Autorengeneration – und die Überlegung gehen, inwieweit mit zunehmendem zeitlichen Abstand Ereignisse aus der deutschen Geschichte das freiere – und mitunter im Gegensatz zu den historischen Fakten stehende – Spiel mit der Fiktion ermöglichen. Der Erfolg ausgewählter Texte und Filme wird auch in Zusammenhang mit Veränderungen im „Bild der Deutschen“ nach 1989 und den Aufbrechen bis dahin etablierter Hetero-Stereotype zu diskutieren sein. Schließlich soll in der Sektion der Frage nachgegangen werden, worin Gründe für den internationalen Erfolg ausgewählter literarischer Texte und Filme zu suchen sind. In Verbindung damit sind Beiträge, die von evolutionspsychologischen Ansätzen ausgehen ausdrücklich erwünscht (vgl. Gansel/Vanderbeke (eds.) 2012). Die erfolgreiche internationale Rezeption kann – so eine mögliche Überlegung – ein Hinweis für die Existenz „angeborener epischer Schemata“ sein.

Bei Interesse bitten wir um **Rückmeldung** mit einem konkreten **Themenangebot** bis zum **19. Dezember 2014** an einer der folgenden Adressen:

Prof. Dr. Carsten Gansel
Institut für Germanistik
Justus-Liebig-Universität Gießen
Otto-Behaghel-Str. 10, Phil. I,

Deutschland
Tel. 0049 (641) 99-29121
Carsten.Gansel@germanistik.uni-giessen.de

Prof. Dr. Florentine Strzelczyk
Department of Germanic, Slavic and East Asian Studies
University of Calgary
2500 University Drive NW
Calgary, Alberta, T3L-2E8
Phone: 403.220.3990
strzelcz@ucalgary.ca

Prof. Dr. Manuel Maldonado Alemán
Universidad de Sevilla
Catedrático de Filología Alemana
Departamento de Filología Alemana
Facultat de Filologia
C/Palos de la Frontera, s/n
E-41004 Sevilla
Espana
E-Mail: mmaldonado@us.es
Telefon: +34 954 55 1563/62